

## Der Kreuzfahrtboom pusht die europäische Wirtschaft

Bis 2010 erwartet die Branchenstudie „European Cruise Contribution“ im europäischen Kreuzfahrtbusiness eine viertel Million Jobs, 12,7 Milliarden Euro an direkten Ausgaben, und 17 Millionen Hafenbesuche.

Anfang Februar wurde am European Cruise Council in Brüssel die Zukunft der Kreuzfahrt und ihre wirtschaftliche Bedeutung beleuchtet.

Im Rahmen der Studie von G.P. Wilde International Limited and Business Research & Economic Advisors „European Cruise Contribution“ (Der Europäische Beitrag zur Kreuzfahrt) wurde die wachsende Beliebtheit von Kreuzfahrturlaube und die Bedeutung europäischer Reedereien, sowie ihre Wirkung auf Arbeitsplätze, Wohlstandsschaffung und Besuchertourismus in Europa dargestellt.

„Das ist das erste Mal, dass Zahlen zur Verfügung standen, um den ganzen wirtschaftlichen Wert und Umfang der gesamten Kreuzfahrtindustrie in Europa zu belegen,“ betonte Pier Luigi Foschi, Aufsichtsratsvorsitzender des Konsortiums der Kreuzfahrtreeder (European Cruise Council, ECC) und Vorsitzender und Hauptgeschäftsführer von Costa Crociere SpA. Die Studie wurde von ECC zusammen mit Euroyards, MedCruise und Cruise Europe in Auftrag gegeben. Gerade die Kreuzfahrtunternehmen hielten sich bis dato in der Veröffentlichung von Zahlen eher zurück. Der Boom, der sich in immer neuen Aufträgen der Reedereien und ständig wachsenden Buchungen in den Reisebüros niederschlug, verlangte nach wissenschaftlich fundierten Zahlen.

„Kreuzfahrt- und Schiffbaugesellschaften, sowie Kreuzfahrtpassagiere machen derzeit 8,3 Milliarden Euro an direkten Ausgaben in Europa aus, und wir erwarten bis 2010 einen Zuwachs von 50 Prozent, auf 12,7 Milliarden Euro,“ erläuterte Foschi auf der Konferenz. „Wir können auch bestätigen, dass die Kreuzfahrtindustrie bereits für mehr als 180.000 Arbeitsplätze in ganz Europa verantwortlich ist, und unsere Analyse zeigt, dass diese um mehr als 50.000 weitere zunehmen könnten, um bis 2010 eine viertel Million Jobs zu übersteigen.“

Europas weltweit führende Stellung im Design und Bau von Kreuzfahrtschiffen hilft dabei, dieses Wachstum anzutreiben. Im Jahr 2005 hat die globale Kreuzfahrtindustrie schätzungsweise 3,1 Milliarden Euro für den Bau und die Wartung von Kreuzfahrtschiffen innerhalb Europas ausgegeben – mehr als 35 Prozent der gesamten direkten Ausgaben des europäischen Kreuzfahrtgeschäftes. Es wird davon ausgegangen, dass dies bis 2009 um mehr als eine Milliarde Euro zunehmen wird, auf 4,4 Milliarden Euro.

Europäische Schiffswerften werden in den kommenden zwei Jahren zehn große Schiffe pro Jahr bauen. Mehr als 95 Prozent aller Bestellungen an Kreuzfahrtschiffen bis 2010 gehen nach Europa. Was einem Wert von über 18 Milliarden Euro entspricht.

Kreuzfahrten sind auch eine Hauptquelle für den Besuchertourismus in den europäischen Ländern. Zwischen 1995 und 2005 hat sich die Nachfrage nach Kreuzfahrten weltweit mehr als verdoppelt, von 5,7 Millionen auf 14,4 Millionen Passagiere. Im selben Zeitraum hat sich die Zahl der Europäer, die im Urlaub auf Kreuzfahrtschiffen die Welt bereisen, mehr als verdreifacht, von einer Million auf 3,3 Millionen; und 2005 wurden schätzungsweise 480 Millionen Euro Provision an europäische Reisebüros gezahlt. Es wird davon ausgegangen, dass dieses schnelle Wachstum anhält, mit 4 Millionen Europäern, die bis 2010 Urlaub auf Kreuzfahrtschiffen machen, und 5 Millionen bis 2015.

Innerhalb Europas sind 2,6 Millionen Kreuzfahrtpassagiere in europäischen Häfen an Bord von Kreuzfahrtschiffen gegangen, neunzig Prozent davon waren Europäer. Im Durchschnitt haben diese Passagiere im Verlauf ihrer Schiffsreise 100 Euro bei jedem Einschiffungshafen und weitere 50 Euro bei jedem Anlegehafen ausgegeben. Ihre Urlaube haben an europäischen Häfen zu Besuchen von 13 Millionen Passagieren geführt.

Bis 2010 könnte Europa eine Million mehr Kreuzfahrttouristen generieren. Der Bericht zur europäischen Kreuzfahrt sieht bis zum Ende des Jahrzehnts mehr als 3,6 Millionen Kreuzfahrtpassagiere, die sich innerhalb Europas auf Urlaubsreisen einschiffen, und europäischen Häfen 17 Millionen Besuche abstatten werden.

Erschienen: [www.faktum.at](http://www.faktum.at) am 16.02.2007

